

Apfelerntefest in der Malenter Au

**MALENTE.** Vor 15 Jahren hatte die Ortsgruppe Malente des BUND in der Malenter Au ca 140 Obstbäume alter Obstsorten gepflanzt. Finanziert wurde die Aktion durch Baumpaten Die Pflege der Bäume wird von Mitgliedern der Ortsgruppe durchgeführt. Nun ist der meteorologische Herbst angebrochen und die Apfelbäume tragen prächtig. Aus diesem Grunde findet am Sonntag, 29. September, von 13 bis 16 Uhr auf der Streuobstwiese eine Apfelernte statt, zu der alle Mitglieder, Freunde und interessierte Bürger und Bürgerinnen eingeladen sind. Gegen eine freiwillige Spende können die herrlichen Bioäpfel in haushaltsüblichen Mengen direkt vom Baum geerntet werden. Es sollten daher Eimer oder Tragetaschen mitgebracht werden. Aber auch alle die nicht ernten möchten, sind eingeladen, bei Kaffee und Kuchen die schöne Atmosphäre auf der Streuobstwiese zu genießen, sich über die alten Obstsorten zu informieren oder den neu angelegten Teich zu begutachten. Parkmöglichkeiten stehen am Parkplatz bei der Gemeinschaftsschule „An den Auewiesen“ zur Verfügung. Von dort beginnt der Weg hinter dem Bolzplatz zu unserer Streuobstwiese.

Karate für Jugendliche

**EUTIN.** Ab Mittwoch, 18. September, bietet die Karateschule Anshin im Gymnastikraum der Hans-Heinrich-Sievert-Halle (Holsteinstraße) Traditionelles Karate für Kinder ab 8 Jahren an. Weitere Info Tel. 0172/4130624, [www.karateschuleanshin.de](http://www.karateschuleanshin.de)

Hunderte neue E-Ladesäulen für Ostholstein

Der Zweckverband baut die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge massiv aus – Zahl der E-Autos im Kreis steigt.

**SIERKSDORF.** Ostholstein soll wesentlich mehr Ladepunkte für Elektrofahrzeuge bekommen. „Unser Ziel ist es, im Verbandsgebiet in den nächsten Jahren mehrere hundert zusätzliche Ladepunkte zu errichten“, erklärt eine Sprecherin des Zweckverbands Ostholstein. Die Ladepunkte seien sowohl an gut frequentierten Standorten im Binnenland als auch entlang der Küste geplant. Nach neuesten Zahlen der Bundesnetzagentur vom Oktober 2023 gibt es derzeit 514 Ladepunkte im Kreisgebiet, darunter 371 Normalladepunkte und 143 Schnellladepunkte. Im Oktober 2022 waren es noch insgesamt 214 öffentlich zugängliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge zwischen Stockelsdorf und Fehmarn. Die Zahl hat sich also innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Mit der ZVO-Initiative könnte Ostholstein zum Spitzenreiter bei der Elektroversorgung im Norden werden. „Wir errichten in und für Ostholstein eine flächendeckende Ladeinfrastruktur, die den Anforderungen lebenswerter ländlicher Ortschaften, urbaner Lebensräume und einem attraktiven Tourismusgebiet gleichermaßen gerecht wird“, erklärt Sven Bäumler, Geschäftsführer der ZVO Energie GmbH. ZVO Energie ist eine Tochtergesellschaft des Zweckverbandes Ostholstein und zeichnet verantwortlich für den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Jedoch nicht allein. Für die Umsetzung des Vorhabens hat man eine strategische Partnerschaft mit der nonoxx pro GmbH aus Neumünster geschlossen, um die Installation, den Betrieb und die Wartung der Ladepunkte sicherzustellen. Die ZVO Energie soll die Auswahl geeigneter Standorte, die technische Anbindung und die Stromversorgung übernehmen. „Mit



Ladesäule am Muschelsteg in Scharbeutz: Der ZVO möchte eine flächendeckende Versorgung erreichen. Foto: Agentur 54°

dieser Partnerschaft schaffen wir die Grundlage, um einen wesentlichen Beitrag zur Mobilitätswende und zur CO<sub>2</sub>-Reduktion in unserem Ostholstein zu leisten“, betont Sven Bäumler weiter. Doch wo genau sollen die Ladesäulen aufgebaut werden? Für den Beginn des Projekts seien bereits einige Standorte festgelegt. Dazu gehören neben Neustadt auch Kasseedorf und Kellenhu-

sen. Nach weiteren Standorten werde derzeit gesucht. „Wir legen dabei großen Wert darauf, dass die Standorte strategisch sinnvoll gewählt werden, um eine optimale Versorgung der E-Mobilitätsinfrastruktur zu gewährleisten. Selbstverständlich spielt auch die Wirtschaftlichkeit eine wichtige Rolle bei der Auswahl der Standorte“, betont die ZVO-Sprecherin. Sobald man konkrete Standorte er-

schlossen habe, werde man die Öffentlichkeit informieren. Der Ausbau umfasse sowohl Normallader als auch Schnelllader. Klar ist, dass es schnell gehen soll. Die ZVO-Sprecherin: „Der Ausbau wird in den kommenden fünf Jahren besonders intensiv verlaufen, gefolgt von einem sukzessiven weiteren Ausbau an relevanten Standorten, um flexibel auf den Bedarf reagieren zu können.“ Die neuen Ladesäulen sollen in einem erkennbaren ZVO-Design gestaltet werden und würden neben der Nutzung der ZVO-Ladekarte auch die Möglichkeit bieten, über andere gängige Ladekarten und Bezahl-Apps abzurechnen. Dies solle sowohl den Ostholsteinern als auch den Touristen eine Nutzung der Ladeinfrastruktur ermöglichen. Viele Ostholsteiner wird es freuen, denn die Zahl der E-Autos steigt stetig. In 2023 gab es in Ostholstein 4379 Autos mit Hybridantrieb und 2533 mit Elektromotor. 2024 sind es bereits 5622 mit Hybridantrieb und 3347 mit Elektromotor. Ostholstein steht mit seinen derzeit 514 Ladepunkten bereits jetzt im Vergleich zu anderen Kreisen gut da. Insgesamt steht Ostholstein auf Platz drei des Ladesäulen-Rankings in Schleswig-Holstein, nur in den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Nordfriesland gibt es mehr E-Ladestationen. Die ZVO-Initiative könnte den Kreis jedoch ganz nach vorne bringen. **SWE**

Koordinatoren für Familienräte in Ostholstein gesucht

**BAD SCHWARTAU.** Sie haben Interesse sich sozial zu engagieren? Die Lebenshilfe Ostholstein sucht aktuell kreisweit Personen, die mit Familien sogenannte Familienräte durchführen, um sie in schwierigen Zeiten bei der Lösung ihrer Themen zu unterstützen. Der Familienrat Ostholstein – abgekürzt FrOH - richtet sich an Familien im Kreis Ostholstein, die sich in einer bewegenden Situation befinden und hierfür Lösungen benötigen. Kostenfrei und unbürokratisch soll er Familien befähigen, sich gemeinsam mit ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zusammenzusetzen, um Ideen und Lösungswege für die Zukunft zu finden - ohne dass es weitere Unterstützung von außen braucht. Sogenannte BürgerkoordinatorInnen helfen den Familien bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Familienrats, ohne ihnen eine fertige Lösung vorzulegen. Damit Familienräte überall in Ostholstein angeboten werden können, sucht die Lebenshilfe kreisweit Personen, die sich die Arbeit in der Rolle der Bürgerkoordination vorstellen können. Sie sollten Spaß an der Arbeit mit Menschen, Organisations- und Moderationsgeschick mitbringen. Weiterhin sind Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit wichtige Voraussetzungen, um Familien in herausfordernden Zeiten zu unterstützen. Der Kontakt zwischen Familie und BürgerkoordinatorIn wird stets von Familienrats-Koordinator Sascha Hensel vermittelt. Er begleitet den Einsatz im Hintergrund und ist bei auftretenden Fragen ansprechbar. Die Tätigkeit erfordert keine pädagogische Vorbildung. Vorausgesetzt wird die Teilnahme an einer dreitägigen Fortbildung sowie an-

schließend Hospitationen bei bereits erfahrenen Koordinatoren. Für die Durchführung der Familienräte wird eine Vergütung/Aufwandsentschädigung gezahlt. Darüber hinaus finden regelmäßige Teamsitzungen statt. Die nächste kostenfreie Qualifizierung zur Bürgerkoordination findet vom 6.-8. November in der Jugendherberge Dahme statt. Sascha Hensel betont: „Um den unterschiedlichen Familien gerecht zu werden, sollte es eine möglichst große Vielfalt an KoordinatorInnen geben, die sich auf Wunsch der Familien, im Idealfall auch in der Muttersprache, Religion und Kultur auskennen.“ **Interessenten können sich bis zum 27. September bei Sascha Hensel, Lebenshilfe Ostholstein, Lübecker Straße 29 in Bad Schwartau, Telefon 0451 – 29 29 328 oder unter [familienrat@lebenshilfe-ostholstein.de](mailto:familienrat@lebenshilfe-ostholstein.de) melden.**

Eutin: Roller vor Kneipe angesteckt

**EUTIN.** In der Nacht zu Samstag, 31. August, gegen 1.30 Uhr kam es in Eutin zu einer dreisten Brandstiftung. Ein bislang Unbekannter soll einen Motorroller vor eine Gastwirtschaft gestellt und angezündet haben. Anschließend flüchtete er. Zuvor sei er der Kneipe verwiesen worden, erklärt Maik Seidel, Sprecher der Polizeidirektion Lübeck. Das Feuer wurde von Beamten des Polizeireviers Eutin gelöscht, danach übernahm die Feuerwehr. Der Roller wurde zerstört, der Eingangsbereich der Kneipe erheblich beschädigt. „Personen, die sich in der Bar aufhielten, verließen diese durch den Hinterausgang und blieben unverletzt“, sagt Seidel. Die Kriminalpolizei in Eutin ermittelt wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung und sucht jetzt Zeugen, die den Vorfall gesehen haben. Der Mann

wird als 35 bis 40 Jahre alt beschrieben, er trug dunkle, kurze Haare und war mit einem roten T-Shirt sowie einer dunklen Hose bekleidet. Eine Frau soll außerdem mit ihm gesprochen und versucht haben, ihn noch von der Tat abzuhalten. Sie und weitere Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 04521/8010 oder per E-Mail an [eutin.kpst@polizei.landsh.de](mailto:eutin.kpst@polizei.landsh.de) zu melden. **STE**



Früher abschließen mehr sparen:

Im September	Im Oktober	Im November
170 €	125 €	85 €

Das Jahresschlusspaket

Meine LN.  
Mein neues Tablet.  
Mein Rückzahlungsbonus.

Wissen, was Lübeck, unseren Norden und unsere Welt bewegt.



Jetzt online abschließen:  
[www.LN-abo.de/zugreifen](http://www.LN-abo.de/zugreifen)



Lübecker Nachrichten LN

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland